

Vorlage Nr. 426/20

Betreff: Erneuerung der Lichanlage in der Scheune

Status: öffentlich

Beratungsfolge

| | | | |
|--|------------|--------------------------|----------------|
| Betriebsausschuss "Kulturelle Begegnungsstätte Kloster Bentlage" | 01.12.2020 | Berichterstattung durch: | Herrn Musekamp |
|--|------------|--------------------------|----------------|

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

| | |
|---------------------------|---------------------------|
| Betriebsausschuss Kloster | Betriebsausschuss Kloster |
|---------------------------|---------------------------|

Finanzielle Auswirkungen

- Ja Nein
 einmalig jährlich einmalig + jährlich

Ergebnisplan

| | |
|---------------------------|----------|
| Erträge | 17.500 € |
| Aufwendungen | 65.000 € |
| Verminderung Eigenkapital | 47.500 € |

Investitionsplan

| | |
|--------------|---|
| Einzahlungen | € |
| Auszahlungen | € |
| Eigenanteil | € |

Finanzierung gesichert

- Ja Nein
durch
 Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt
 sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Betriebsausschuss stimmt der Erneuerung der Lichtanlage in der Scheune von Kloster Bentlage zu.

Die von der Betriebsleitung ermittelten erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 47.500 EUR werden dem Haushalt 2021 der Kulturellen Begegnungsstätte im Rahmen des Betriebskostenzuschusses bereitgestellt.

Begründung:

Die Scheune auf der Ökonomie von Kloster Bentlage wird als Veranstaltungs- und Ausstellungsort von der Kulturellen Begegnungsstätte Kloster Bentlage genutzt.

In der Scheune befindet sich der größte Saal in der Gesamtanlage, dieser hat sich als wichtiger Ort für die regelmäßig stattfindenden Wechselausstellungen, Konzerte und weiteren Veranstaltungen entwickelt.

Die Beleuchtungsanlage in der Scheune stammt aus dem Beginn der 1990er Jahre. Hierbei handelt sich um eine Eigenkonstruktion aus Stahlrohren und einfachen Baustrahlern. Die verwendeten Strahler fallen altersbedingt regelmäßig aus, Ersatz ist nicht mehr lieferbar. Die Gesamtkonstruktion entspricht nicht mehr den geltenden Sicherheitsverordnungen für Lichtanlagen im Veranstaltungsbereich.

Daher ist die bestehende Anlage als abgängig zu bewerten und sollte ersetzt werden.

Neben dem Alter und dem Zustand der Beleuchtungsanlage sprechen vor allem die wirtschaftlichen und energetischen Einsparungspotentiale für die Erneuerung der Lichtanlage. Unter Mithilfe von fachkundigen Mitgliedern des Fördervereins Kloster Bentlage konnte bereits eine Bedarfsanalyse für die zukünftige Ausführung der Lichtanlage erarbeitet werden, nach der sich folgendes Einsparpotential ergibt.

| Anzahl | Leuchtmittel | Betriebsstunden jährlich | KWH Jahresverbrauch | CO2 Emission | Kosten: |
|--------|--------------|--------------------------|---------------------|--------------|------------|
| 50 | Halogen 500W | 1.300 | 32.5000 kWh | 19.175 to | 8.937,50 € |
| 75 | LED 40 Watt | 1.300 | 3.900 KWH | 2,3 to | 1.072,50 € |

Geplant ist, ein flexibles Lichtschienensystem mit LED-Strahlern zu installieren, dass dem Lichtbedarf für die verschiedenen Nutzungen als Ausstellungs- und Veranstaltungsort gerecht wird.

Die detaillierte Licht- und Ausführungsplanung sowie die Abstimmung mit der Denkmalbehörde sollen über einen Fachplaner erfolgen.

Im Rahmen der Markterkundung wurden folgende voraussichtliche Kosten ermittelt:

| | |
|--|-----------------|
| Fachplanung einschl. Ausführungsbetreuung: | 15.000 € |
| Ausführung: | 50.000 € |
| Summe: | 65.000 € |

Es ist geplant, Fördermittel aus dem Förderprogramm „BMU Kommunalrichtlinie 2019 – Beleuchtungssanierung“ zu beantragen.

Förderfähig wären 35% der Ausführungskosten= 17.500 €

Der somit verbleibende Aufwand von 47.500 € soll über einen Zuschuss der Stadt Rheine gedeckt werden.

(Der erforderliche Betrag wird im Wirtschaftsplan 2021 der Kulturellen Begegnungsstätte Kloster Bentlage beim Punkt „Zuwendungen und Zuschüsse“ ausgewiesen, siehe Vorlage 423/20.)

Aufgrund des dargestellten wirtschaftlichen Einsparungspotentials würde sich die Investition binnen ca. sechs Jahren bereits über die geringeren Energiekosten amortisieren.

Die potentielle Einsparung von rund 17 Tonnen CO₂ jährlich kann einen sinnvollen Beitrag zum Erreichen der kommunalen Klimaziele leisten.